



Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle

VI/66/661/1

661/11

Vorlagen-Nummer

0767/2012

Freigabedatum

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Auswertung und Beurteilung des Verkehrskonzeptes für das Umfeld Zoo/Flora in Köln-Riehl

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 5 (Nippes)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	13.12.2012

Beschluss:

I. Die Bezirksvertretung Nippes beauftragt die Verwaltung folgende Vorschläge, die sich aus dem Gutachten „Verkehrskonzept für das Umfeld Zoo / Flora in Köln-Riehl“ ergeben, weiter auszuarbeiten:

1. Verbesserte Anbindung der Parkplätze „Unter der Zoobrücke“ durch zusätzliche Ein- und Ausfahrten
2. Einführung eines dynamischen Hinweisbeschilderungssystems (Anbindung an das Parkleitsystem)
3. Vereinheitlichung des Bewirtschaftungssystems und der Parkgebühren
4. Verhandlungen mit der Zooverwaltung mit dem Ziel das Kombi-Ticket stärker zu fördern
5. Zusätzliches Stellplatzangebot auf der Amsterdamer Straße erschließen

II. Folgende Vorschläge aus dem Gutachten werden nicht weiterverfolgt:

1. Ausweitung des Parkangebotes für Zoo-Besucher im Bereich „Unter der Zoobrücke Nord“
2. Parkraumkonzept mit Bewohnerparken
3. Verstärkte Überwachung

III. Folgende langfristige Planungen werden detailliert geprüft und der Bezirksvertretung zu gegebener Zeit abschließend vorgestellt:

1. Bau einer Parkpalette
2. Aufstockung des Zoo-Parkhauses

Haushaltmäßige Auswirkungen**Nein**

Ja, investiv	Investitionsauszahlungen			_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	Nein	Ja	_____	___%
Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme			_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	Nein	Ja	_____	___%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: _____

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: _____

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr: _____

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Aufgrund der großen Parkraumnachfrage aber mangelnder Stellplätze im öffentlichen Straßenland rund um den Bereich Zoo/Flora wurde das Planungsbüro VIA beauftragt, eine Verkehrsuntersuchung durchzuführen. Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen hat das Planungsbüro Vorschläge entwickelt um die Parksituation zu optimieren. Diese Anregungen werden nachstehend aufgeführt und bewertet.

Das Untersuchungsgebiet ist wie folgt begrenzt:

- Norden: Riehler Gürtel
- Süden: Innere Kanalstraße
- Westen: Amsterdamer Straße
- Osten: Boltenssternstraße/An der Schanz

Das Gebiet ist zu annähernd gleichen Teilen flächenmäßig aufgeteilt in

- Zoo/Botanischen Garten und
- reines Wohngebiet.

Die Ergebnisse zeigen, dass der Parkdruck an Wochenenden überwiegend von Zoobesuchern und Besuchern der benachbarten Freizeitziele verursacht wird. An Werktagen spielen diese Besucher eine untergeordnete Rolle. Vielmehr geht der Parkdruck an diesen Tagen von Pendlern aus, die z.B. im Kinderkrankenhaus arbeiten. An regulären Werktagen ergeben sich dann zwar punktuelle Parkprobleme; in der Gesamtbilanz besteht jedoch regelmäßig kein Defizit zwischen Nachfrage und Angebot.

Soweit zugunsten von Zoo/Flora eine Besucherzahl von 6.300 Tagesbesuchern überschritten wird, ergibt sich, dass keine ausreichende Stellplatzanzahl für die mit eigenem Pkw anreisenden Besucher zur Verfügung steht. Diese Besucherzahlen werden an circa 40 – 50 Tagen im Jahr erreicht. Folgende Auslastung wurde an einem Sonntag mit hohem Besucherverkehr ermittelt (zwischen 13:00 und 15:00 Uhr):

	gut besuchter Sonntag	durchschnittlicher Sonntag
Parknachfrage des Zoos:	1.100 Stellplätze	750 Stellplätze
Parknachfrage der übrigen Besucher:	330 Stellplätze	330 Stellplätze
Parknachfrage durch Bewohner:	1.020 Stellplätze	1.020 Stellplätze
Angebot im Untersuchungsgebiet:	2.300 Stellplätze	

Überlastung:150 Fahrzeuge **Stellplatzreserve:** 200

Weil gleichzeitig aber circa 100 Stellplätze im Parkhaus des Kinderkrankenhauses Amsterdamer Straße ungenutzt waren, ergab sich für das öffentliche Straßenland eine Überlastung von circa 250 Fahrzeugen (ca. 10 %) an 40 – 50 Tagen im Jahr. An durchschnittlichen Besuchstagen oder geringerer Besucherfrequenz zeigt die Parkraumbilanz noch Stellplatzreserven.

Besucherstellplatzangebot

Mit Ausnahme der Stellplätze am Nebeneingang des Zoos (ca. 75 Stellplätze) und des Parkplatzes der Flora (ca. 58 Stellplätze) unterliegen alle Stellplätze der nachfolgend aufgeführten Bereiche einer Bewirtschaftung:

<u>Lage der Stellplätze</u>	<u>Anzahl der Stellplätze</u>	<u>Bewirtschaftung</u>
Unter der Zoobrücke	292 (bei Nutzung der Busstellplätze)	Parkscheinautomat, 9:00 bis 18:00 Uhr, 4,00 €/Tag Sonn- und Feiertags Bewirtschaftung durch den Zoo, 4,00 €/Tag
Riehler Straße	79	Parkscheinautomat, 9:00 bis 18:00 Uhr, 4,00 €/Tag bzw. 0,50 €/20 Minuten
Parkhaus Zoo	400	Mo. bis Fr.: 06:00 bis 22:00 Uhr, Sa./So./Feiertag: 09:00 bis 19:00 Uhr, 2,60 €/Tag
Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße	232	Parkpalette, 1,30 €/Stunde, 5,20 €/4 Stunden, 9,00 €/Tag

Zu erkennen ist, dass die Schwankungsbreite der Parkgebühren zwischen 2,60 € und 9,00 € pro Tag liegt. Die hohe Tagesgebühr von 9,00 € erklärt auch die mangelnde Akzeptanz der Stellplätze am Kinderkrankenhaus in der Amsterdamer Straße.

Fazit

Überwiegend kann der Nachfrage der Zoobesucher nach Parkraum ein entsprechendes Angebot (ca. 1.136 Stellplätze) gegenübergestellt werden. Zum Ausgleich der Nachfrage an solchen Tagen mit einer Überlastung, können ergänzende Angebote zu einer verbesserten Ausgangssituation führen.

I Folgende Vorschläge zur Optimierung der Parkraumsituation wurden seitens des Planungsbüros erarbeitet und werden zur Umsetzung empfohlen:

1. Verbesserte Anbindung der Parkplätze „Unter der Zoobrücke“ durch zusätzliche Ein- und Ausfahrten

2. Einführung eines dynamischen Hinweisbeschilderungssystems (Anbindung an das Parkleitsystem)
3. Vereinheitlichung des Bewirtschaftungssystems und der Parkgebühren
4. Verhandlungen mit der Zooverwaltung mit dem Ziel das Kombi-Ticket stärker zu fördern
5. Zusätzliches Stellplatzangebot auf der Amsterdamer Straße erschließen
(Darstellung der Vorschläge siehe zusammenfassende Präsentation des Gutachtens, Anlage 1)

Erläuterung dieser Vorschläge durch die Verwaltung:

Zu I/1: Verbesserte Anbindung der Parkplätze „Unter der Zoobrücke“ durch zusätzliche Ein- und Ausfahrten

Aktuell kann der südliche Teil des Parkplatzes „Unter der Zoo-Brücke“ nur aus nördlicher Richtung angefahren werden. Vorgeschlagen wird die Einrichtung einer Zufahrt vom Niederländer Ufer/Konrad-Adenauer-Ufer. Dafür müsste der Grünstreifen unterbrochen werden. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 6.500,00 €.

Der nördliche Teil des Parkplatzes kann aus mehreren Richtungen angefahren werden. Jedoch besteht nur eine Ausfahrtmöglichkeit über die Riehler Straße Richtung Süden. Hier wird ebenfalls eine Teilung des Grünstreifens vorgeschlagen, so dass eine Ausfahrt nach Norden ebenfalls möglich ist. Die geschätzte Kosten belaufen sich auf circa 5.500,00 €.

Diese Vorschläge hält die Verwaltung für sinnvoll und machbar.

Zu I/2: Einführung eines dynamischen Hinweisbeschilderungssystems (Anbindung an das Parkleitsystem)

In Anlehnung an das bereits vorhandene Parkleitsystem in der Innenstadt wird ein Parkleit- bzw. Zielführungssystem vorgeschlagen, das eine eindeutige Orientierungskette schafft und den Belegungsgrad der Parkierungsanlagen anzeigt. Eine derartige dynamische Beschilderung kann ins Parkleitsystem eingebunden werden. Über die Technik, z.B. „frei-besetzt“ oder Anzeige der Restkapazitäten wäre noch zu entscheiden. Die geschätzte Kosten belaufen sich auf 75.000,00 €.

Zu I/3: Vereinheitlichung des Bewirtschaftungssystems und der Parkgebühren

Grundsätzlich sind die Gebühren auf den bewirtschafteten Stellplätzen im Umfeld des Zoos mit maximal 4,00 € angemessen. Abweichungen gibt es jedoch beim Parkhaus des Kinderkrankenhauses an der Amsterdamer Straße. Mit Tagesgebühren in Höhe von 9,00 € liegen diese deutlich über den Gebühren der umliegenden Parkierungsanlagen. Aus diesem Grund kommt es auch zu Leerständen von bis zu 120 Stellplätzen. Eine Möglichkeit wäre, dass Zoobesuchern der Differenzbetrag zu den umliegenden Parkgebühren beim Kauf des Eintrittstickets erstattet würde. Aus Sicht der Verwaltung ist es unwirtschaftlich die genannten Leerstände ungenutzt zu lassen. Eine Angleichung der Parkgebühren bzw. eine Kostenverrechnung wäre daher eine zu prüfende Möglichkeit, um diesen Zustand positiv zu verändern. Da die Bewirtschaftung der Stellplätze im Parkhaus an der Amsterdamer Straße durch das Kinderkrankenhaus erfolgt, sollten daher Gespräche zwischen der Klinik und dem Zoo stattfinden.

Zu I/4: Verhandlungen mit der Zooverwaltung mit dem Ziel das Kombi-Ticket stärker zu fördern

Neben dem „VRS-Kombi-Ticket Zoo“ wird für den Sommer zusätzlich ein Kölner-Sommer-Special angeboten, das für den gleichen Preis nicht nur den Fahrausweis für den VRS, sondern auch für den VRR beinhaltet.

Ebenfalls kann eine Kombikarte „Seilbahn/Zoo/Aquarium“ erworben werden für 15,00 € (Preis für einen Erwachsenen). Stellplätze befinden sich unter der Rheinbrücke in der Nähe der Claudius-Therme.

Die Verwaltung hält die Kombi-Tickets für eine gute Möglichkeit, den ÖPNV und alternative Möglichkeiten für die Erreichbarkeit des Zoos z. B. mit einer darauf abgestimmten Werbestrategie zu stärken.

Zu I/5: Zusätzliches Stellplatzangebot auf der Amsterdamer Straße und der Riehler Straße erschließen

Die östliche Hälfte der Amsterdamer Straße (Abschnitt Innere Kanalstraße – Johannes-Müller-Straße) wird bereits heute außerhalb der Hauptverkehrszeiten und am Wochenende zum Parken genutzt. Der rechte der beiden Fahrstreifen sollte aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens am Wochenende auch weiterhin ganztägig als Parkstreifen genutzt werden. Hier stehen 25 - 30 Stellplätze zur Verfügung, die auch mittels Parkscheinautomaten einer Bewirtschaftung zugeführt werden sollten. Eine Anpassung der Tagesgebühr auf 4,00 € sollte erfolgen. Diese Maßnahme lässt sich nach Einschätzung der Verwaltung kurzfristig realisieren. Gleiches gilt für die Ostseite der Riehler Straße.

II. Folgende Vorschläge aus dem Gutachten werden nicht weiterverfolgt:

1. Ausweitung des Parkangebotes für Zoo-Besucher im Bereich „Unter der Zoobrücke Nord“
2. Parkraumkonzept mit Bewohnerparken
3. Verstärkte Überwachung

Erläuterung dieser Vorschläge durch die Verwaltung:

Zu II/1: Ausweitung des Parkangebotes für Zoo-Besucher

Hier: Erweiterung des Parkplatzes „Unter der Zoobrücke Nord“

Zwischen der Inneren Kanalstraße und der Auffahrt zur Zoobrücke befinden sich Freiflächen, die von der Amsterdamer Straße geteilt werden. Es handelt sich um Grünflächen die umgewandelt werden müssten. Theoretisch könnten hier 50 – 55 Stellplätze geschaffen werden. Die Kosten würden sich auf circa 15.000,00 € belaufen. Da diese Flächen allerdings in einem Landschaftsschutzgebiet liegen, besteht keine Möglichkeit, hier Stellplätze auszuweisen.

Zu. II/2: Parkraumkonzept mit Bewohnerparken

Aufgrund der bestehenden Beschlusslage ist eine Bewohnerparkregelung nicht umsetzbar. Der Vorschlag, das Bewohnerparken in Riehl einzuführen wurde bereits im Jahr 2009 von der zuständigen Bezirksvertretung abgelehnt. Anlass für diese Entscheidung war der Widerstand aus der Riehler Bürgerschaft. Das Bewohnerparken sollte dann wieder in die Überlegungen einbezogen werden, wenn die vorgeschlagenen Änderungen sich als nicht ausreichend erweisen.

Zu II/3: Verstärkte Überwachung

Im Rahmen des Möglichen wird eine höchstmögliche Überwachungsdichte mit dem bestehenden Personal gewährleistet. Eine im Gutachten genannte verstärkte Überwachung würde zwangsläufig einen höheren Personaleinsatz erfordern. Ein Mehr an Personal ist aber auf absehbare Zeit nicht erreichbar. Dazu käme noch der Einsatz von Sachmitteln. Die Folgekosten werden im Haushalt unter den gegebenen Umständen nicht finanzierbar sein.

III. Folgende langfristige Planungen werden detailliert geprüft und der Bezirksvertretung zu gegebener Zeit abschließend vorgestellt:

1. Bau einer Parkpalette
2. Aufstockung des Zoo-Parkhauses

Erläuterung dieser Vorschläge durch die Verwaltung:

Zu III/1: Bau einer Parkpalette

Langfristig wird im Gutachten der Bau von Parkpaletten auf den bewirtschafteten Parkplätzen unter der Zoobrücke vorgeschlagen. Ein Ingenieurbüro hat im Auftrag der Zoo AG die Realisierung von Parkpaletten für diesen Bereich untersucht und zwei Varianten vorgeschlagen. Diese Varianten würden zu einem Stellplatzangebot von insgesamt 483 bzw. 513 Stellplätzen führen. Bisher weisen die Flächen unter der Zoobrücke eine Kapazität von 292 Stellplätzen auf.

Im Gutachten wurde nun festgestellt, dass die Investitionskosten im Verhältnis zu den erwartenden Einnahmen unwirtschaftlich sind. Eine Amortisation, das heißt die Deckung der anfänglichen Aufwendungen für das Objekt (ca. 2.000.000 €) durch Erträge, steht in keiner ausgewogenen Relation zu den möglichen 191 bis 221 ergänzenden Stellplätzen. Eine Deckung der Kosten würde erst nach Jahrzehnten erreicht und stellt somit auch unter Berücksichtigung der Unterhaltungskosten langfristig eine untragbare haushaltmäßige Belastung dar. Diese unwirtschaftliche Einschätzung trägt die Verwaltung mit und hält die Maßnahme zunächst für nicht realisierbar.

Zu III/2: Aufstockung des Zoo-Parkhauses

Ein weiterer Vorschlag ist die Aufstockung des Zoo-Parkhauses. Dieses ist auch werktags ausgelastet, so dass sich auch eine Erweiterung des Park&Ride-Angebotes empfiehlt. Mit der Erweiterung der Parkhauskapazität könnten 70 weitere Stellplätze geschaffen werden. Nur eine vorherige kostenintensive Machbarkeitsprüfung kann die Umsetzbarkeit beurteilen. Zwar ist das Grundstück im Besitz der Stadt Köln, jedoch nicht das Parkhaus. Daher ist die Beurteilung seitens des Eigentümers zu treffen. Die Kosten belaufen sich auf circa 350.000 €. Eine vorherige Machbarkeitsprüfung ist notwendig.

Fazit für Besucher der Flora

Ausgehend davon, dass in der Flora zukünftig vorwiegend in den Abendstunden besucherintensive Veranstaltungen stattfinden, hat die Untersuchung gezeigt, dass selbst bei intensiven Zoobesuchstagen ab 17:00 Uhr die Auslastung dieser Besucher stark zurückgeht und ab 19:00 Uhr unter der Zoobrücke fast alle Stellplätze zur Nutzung durch Floragäste frei sind. Daher besteht hier nur in Ausnahmefällen eine Konkurrenzsituation zwischen den Nutzern der Flora und den Zoobesuchern.